

Ortsplanungsrevision Grosswangen Öffentlicher Workshop



Protokoll öffentlicher Workshop vom 13.11.2021

24. November 2021

Impressum

Auftrag	Grosswangen, Ortsplanungsrevision
Auftraggeberin	Gemeinderat Grosswangen Dorfstrasse 6d, 6022 Grosswangen
Projektbearbeitung	Planteam S AG, Inseliquai 10, Postfach 3620, 6002 Luzern Roger Michelin, 041 469 44 55, roger.michelon@planteam.ch Mark Zibell, 041 469 44 63, mark.zibell@planteam.ch Lisa Leutenegger, 041 469 44 45, lisa.leutenegger@planteam.ch
Qualitätssicherung	SQS-Zertifikat ISO 9001:2000 seit 11. Juli 1999
Dateiname	gro_op_protokoll_workshop_211124

Inhaltsverzeichnis

1.	Programm	4
2.	Teilnehmende	5
3.	Grundsätzliches	6
3.1	Prozess	6
3.2	Ziele des Workshops	6
4.	Stärken und Schwächen	7
4.1	Stärken	7
4.2	Schwächen	8
5.	Die wichtigsten Themen zu den Handlungsfeldern	9
5.1	Siedlung	9
5.2	Verkehr	10
5.3	Landschaft und Umwelt	11
6.	Fotoprotokoll	12
6.1	Stärken und Schwächen von Grosswangen	12
6.2	Handlungsfelder zur Weiterentwicklung	16
7.	Impressionen	18
8.	Teilnehmerliste	20

1. Programm

Zeit	Inhalt	Zuständigkeit
ab 7.45 Uhr	Einlass mit Zertifikatskontrolle, Begrüssung, Abgabe Namensschild und Unterlagen	Gemeinde
8.15 Uhr	Begrüssung / Ziele – Ziele des Workshops – Vorstellung Ortsplanungskommission – Vorstellen Planteam S AG – Moderation (Roger Michelin, Planteam S AG)	Gemeinderat <i>(Beat Fischer und Heinz Herzog)</i>
8.20 Uhr	Rahmenbedingungen Ortsplanung – Projektorganisation und Vorgehen Ortsplanung – Rahmenbedingungen Ortsplanungen	Planteam S AG <i>(Mark Zibell)</i>
8.30 Uhr	Workshop-Einführung – Präsentation Tagesprogramm	Planteam S AG <i>(Roger Michelin)</i>
8.35 Uhr	Einstieg / Räumliche Positionierungen („Wer bin ich“) – Woher kommen Sie (geografisch)? – Wie lange sind / wohnen Sie in Grosswangen (Zeitlinie)?	alle <i>(Moderation Roger Michelin)</i>
8.45 Uhr	Stärken und Schwächen von Grosswangen – Was gefällt mir in Grosswangen? Was könnte besser sein? (Gruppendiskussion, 25 Min.) – Sammeln der Gruppenergebnisse (15 Min.) – Priorisierung der Resultate (5 Min.)	alle <i>(Roger Michelin)</i>
9.30 Uhr	Pause mit Kaffee und Gipfeli	alle
10.00 Uhr	Gruppendiskussion zu den Handlungsfeldern Siedlung, Verkehr, Landschaft / Umwelt / Energie – Präsentation Fragestellungen – Diskussion zu den 3 Themen Siedlung, Verkehr, Landschaft / Umwelt (3 x 25 Min.) – Präsentation der Gruppenergebnisse (pro Gruppe max. 5 Min., 30 Min.)	alle <i>(Moderation Roger Michelin)</i>
11.45 Uhr	Ausblick und weiteres Vorgehen, Schluss, Dank	Gemeinderat <i>(Heinz Herzog)</i>

2. Teilnehmende

Am öffentlichen Workshop zur Ortsplanungsrevision Grosswangen haben im Ochsenaal rund 60 Personen teilgenommen. Die breit durchmischte Gruppe bestand aus Personen, welche schon ihr Leben lang in der Gemeinde wohnhaft sind, aber auch solchen, welche erst kürzlich zugezogen sind. Die Workshopteilnehmenden wohnen verteilt über das ganze Siedlungsgebiet und repräsentieren somit alle Quartiere. Zudem waren Meyer Roland, Verlags- und Geschäftsleiter sowie Rölly Willi, freischaffender Mitarbeiter des Anzeigers vom Rottal anwesend. Die Liste der Teilnehmenden befindet sich im Anhang.

3. Grundsätzliches

3.1 Prozess

Die Gemeinde Grosswangen hat die Planteam S AG Luzern beauftragt, eine Gesamtrevision ihrer Ortsplanung durchzuführen. In gemeinsamen Gesprächen wurde anschliessend entschieden, dass für den ersten Schritt, die Erarbeitung des Siedlungsleitbildes von Grosswangen, ein öffentlicher Workshop zu veranstalten ist. Am öffentlichen Workshop können die Teilnehmenden die kommunalen Stärken und Schwächen aufzeigen sowie Empfehlungen für die planerische Entwicklung von Grosswangen formulieren. Die aus dem Workshop resultierenden Empfehlungen werden anschliessend in das Siedlungsleitbild, ein planerisches Entwicklungskonzept, integriert. Das Siedlungsleitbild wird danach von der Ortsplanungskommission Grosswangen zusammen mit der Planteam S AG erarbeitet und im Rahmen eines Ergebnisworkshops der Bevölkerung vorgestellt. Allfällige Rückmeldungen aus dem Ergebnisworkshop als auch die Stellungnahmen des Kantons fliessen in die Endfassung ein. Diese dient als Grundlage für die Überarbeitung der Nutzungsplanung in Grosswangen (Zonenplan, Bau- und Zonenreglement).

3.2 Ziele des Workshops

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Grosswangen ...

- ... bringen ihre Vorstellungen, Wünsche und Bedürfnisse, aber auch ihre Befürchtungen und Sorgen in den Prozess der Entwicklung der Ortsplanung ein.
- ... zeigen auf, welche Entwicklungen sie in ihrer Gemeinde begrüssen und welchen sie kritisch gegenüberstehen.
- ... kennen die übergeordneten Rahmenbedingungen für die Ortsplanung (Vorgaben Kanton und Bund).
- ... entwickeln eine gemeinsame Idee der Zukunft von Grosswangen.

4. Stärken und Schwächen

Ziel

Die Stärken und Schwächen von Grosswangen feststellen.

Vorgehen

Gemeinsam wurden die grössten Stärken und Schwächen von Grosswangen festgehalten. Hierfür wurden zuerst in sechs kleineren Gruppen ohne inhaltliche Vorgaben alle Stärken und Schwächen der Gemeinde gesammelt. Danach notierte jede Gruppe die drei grössten Stärken und Schwächen auf grüne beziehungsweise rote Karten und präsentierte diese den anderen Teilnehmenden. Anschliessend konnten alle mithilfe von drei blauen und drei gelben Klebepunkten für sich die grössten Stärken und Schwächen markieren. Daraus ergab sich eine Rangliste der Stärken und Schwächen von Grosswangen.

Die entsprechenden Fotos können dem Kapitel 6.1 entnommen werden.

4.1 Stärken

Stärken	Anzahl Nennungen
1. Vereinsleben	29
2. Naherholung	26
2. Wohnqualität	26
3. Gewerbe-Mix	19
4. Zentrale Schule mit eigener Oberstufe und Sportanlage	18
5. Infrastruktur	12

4.2 Schwächen

Schwächen	Anzahl Nennungen
1. Verkehrssituation, Sicherheit und ÖV-Anbindung	37
2. Kein erkennbarer Dorfkern	34
3. «Schandfleck» Kreisel und Schutz 1&3	17
4. Velowegkonzept	15
5. Fehlendes Bauland für Gewerbe	11
6. Bewilligungsverfahren	8
7. «eigenes Gärtli-Denken», eigene Bedürfnisse nicht vor Allgemeinheit stellen	5
8. Zersiedlung Industrie / Gewerbe	3
9. Parkplatzsituation	2

5. Die wichtigsten Themen zu den Handlungsfeldern

Ziel

Die zentralen Themen zu den Handlungsfeldern Siedlung, Verkehr, Landschaft / Umwelt / Energie herausfiltern.

Vorgehen

In den Gruppen wurden die zu den Handlungsfeldern Siedlung, Verkehr und Landschaft / Umwelt / Energie formulierten Fragestellungen mittels eines sogenannten «World Café's» diskutiert. Hierbei wurde an je zwei Tischen jeweils ein Thema bearbeitet. Nach rund 25 Minuten wechselten die TeilnehmerInnen den Tisch. Sie wählten dabei frei die Gruppen bzw. nächsten Themen. Das Ziel dabei war, durch die Durchmischung verschiedene Perspektiven zu ermöglichen und den Meinungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen zu fördern. Jeweils eine Person blieb am Tisch sitzen und führte die nächste Gruppe in das Themenfeld ein. Das Mitglied hielt dabei die wichtigsten Punkte auf einem Plakat (siehe Fotoprotokoll) fest. Schlussendlich wurden die Ergebnisse zu jedem Themenfeld im Plenum kurz präsentiert.

5.1 Siedlung

Ausgangsfragen:

Wie soll sich Grosswangen innerhalb der bestehenden Bauzonen (weiter) entwickeln?

Wo ist der Ortskern? Welche Aufgaben soll er erfüllen?

Welche Wohnformen und Arbeitsplätze soll Grosswangen anbieten?

Gibt es Gebiete, welche künftig anders genutzt werden sollen, z.B. Mehrfamilienhäuser anstelle Einfamilienhäuser?

Wie dicht sollen Grosswangen und seine Quartiere werden?

Wie soll sich das Arbeitsplatzgebiet künftig präsentieren?

- verdichten?
- umstrukturieren?
- belassen?

Diskussionsergebnisse

Hierbei handelt es sich um eine Zusammenstellung der Punkte, welche bei der Vorstellung der Resultate im Plenum genannt wurden. Die vollständigen Resultate befinden sich auf den Fotos in Kapitel 6.2.

- offene Flächen schliessen

- bei Eichzelg Süd: Sicherung Raum für öffentliche Zone, Schulanlage
- bestehender Kreisel / Mühlestrasse bis zum Ochsen Mehrfachnutzungen anbieten
- Mischzonen trennen
- Wohnqualitäts-Mix erhalten, Charakter erhalten
- 3 Gewerbegebiete: bei Bedarf für Wachstum weiterentwickeln
- Auf Qualität anstelle von Quantität setzen
- Dorfkern entwickeln
- Konzept für Strassenraumgestaltung erarbeiten
- Plätze aufwerten
- Begegnungszone am Fluss schaffen
- Alterswohnungen fördern
- Zukünftige Lenkung in Siedlungsentwicklung, um weitere Zersiedlung zu verhindern
- Gute Balance zwischen Bevölkerungswachstum und nötiger Infrastruktur sichern
- Potential für Verdichtung: entlang Ed.-Huberstrasse mit Gewerbeanteil im EG
- Für das Sägereiareal Nutzungsmöglichkeiten suchen

5.2 Verkehr

Ausgangsfragen:

Wo sehen Sie die Schwerpunkte von Massnahmen bezüglich ...

- Strassenverkehr?
- Öffentlicher Verkehr?
- Radwege?
- Fuss- und Wanderwege?
- Parkplätze?
- Verkehrssicherheit?

Diskussionsergebnis:

Hierbei handelt es sich um eine Zusammenstellung der Punkte, welche bei der Vorstellung der Resultate im Plenum genannt wurden. Die vollständigen Resultate befinden sich auf den Fotos in Kapitel 6.2.

- Fussweg- und Radwegnetz sicherstellen
- Wegrechte
- Lösungen für Elterntaxi finden
- Parkplätze: Gestaltung und Lage diskutieren
- Konzept Umfahrungsstrasse?
- Optimierung ÖV-Anbindung in Richtung Sursee
- Anzahl Parkplätze Coop, Synergien nutzen
- Radweg Hinterfeld
- Verkehrssicherheit thematisieren
- Lücken in Wanderwegen schliessen

- Wege entlang der Bäche nicht asphaltieren
- Taxito für die Achse Menznau-Sursee?
- Parkplätze weiterhin gratis anbieten
- Tempo 30 in den Quartieren und Mühlestrasse bis Neumühle
- Parkhaus Kronenplatz?
- Sanierung K12, breitere Trottoire, Erhöhung Schulwegsicherheit

5.3 Landschaft und Umwelt

Ausgangsfragen:

Was ist Ihnen in der Landschaft von Grosswangen wichtig bezüglich ...

- Bewirtschaftung
- Freizeit, Erholung
- Schutz

Wie wichtig sind in der künftigen Gemeindeentwicklung Fragen der Energie?

Welchen Stellenwert haben Fragen der Ökologie?

Welchen Stellenwert haben Fragen zum Klima?

Diskussionsergebnis:

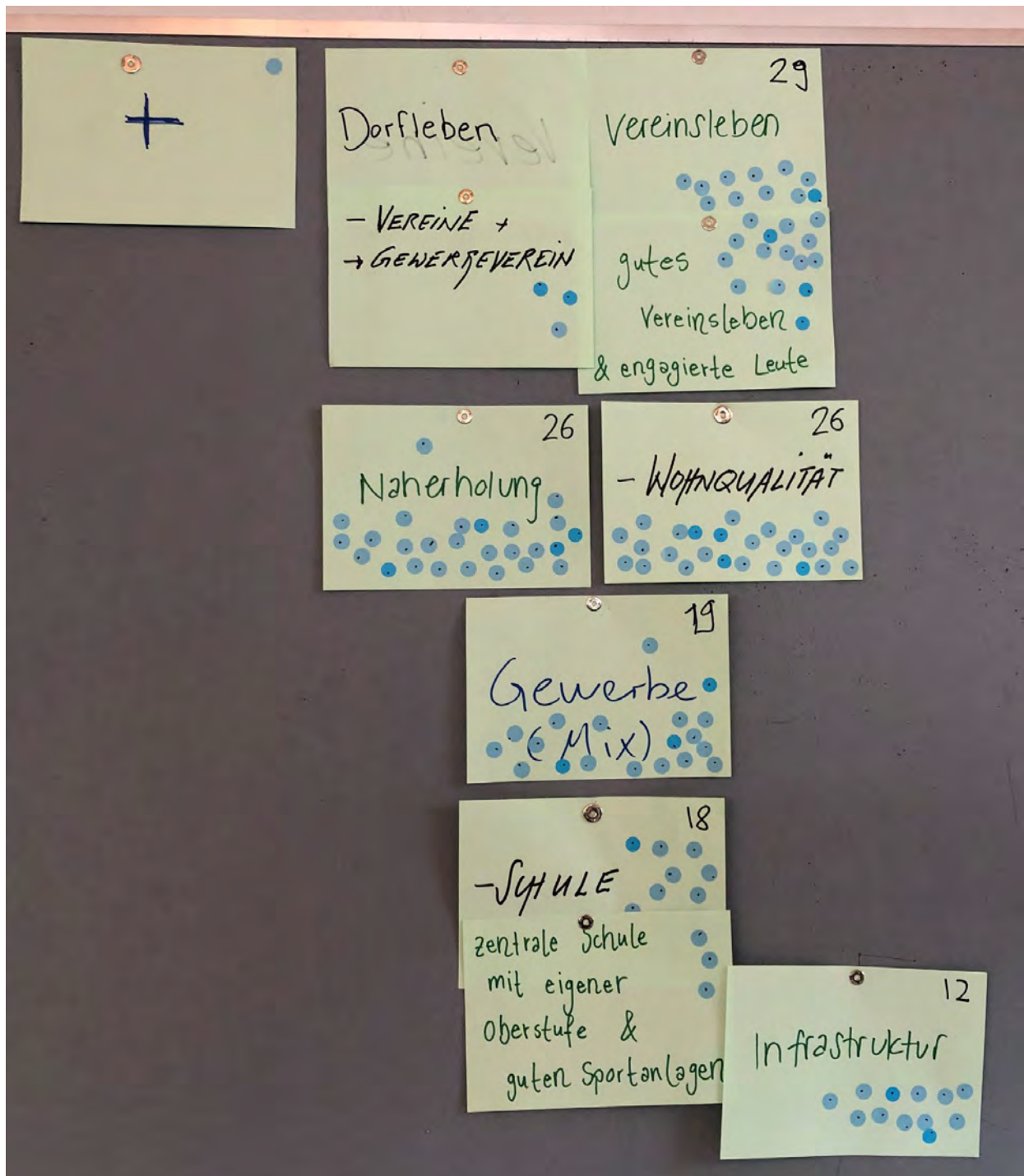
Hierbei handelt es sich um eine Zusammenstellung der Punkte, welche bei der Vorstellung der Resultate im Plenum genannt wurden. Die vollständigen Resultate befinden sich auf den Fotos in Kapitel 6.2.

- Bestehende Angebote / Naherholungsgebiete reaktivieren / werben; Wege besser beschildern
- Energie- / Heizverbund
- Ökologie und Klima rückt in Hintergrund, wenn wirtschaftliche Aspekte angeschaut werden
- Mehr Sensibilisierung für Littering
- Spannungsfeld zwischen Bewirtschaftung und Freizeitaktivitäten (Beschildern, Website, App?)
- Respektvoller Umgang mit «Nichteigentum»
- Instandhaltung der Wanderwege und des Vita Parcours
- Ladestation für Elektrofahrzeuge
- Förderung von alternativen Energien
- Optimierung des Recyclingangebots
- Biodiversität fördern
- Langfristige Wasserversorgung sicherstellen
- Natur- und Umweltkommission reaktivieren?

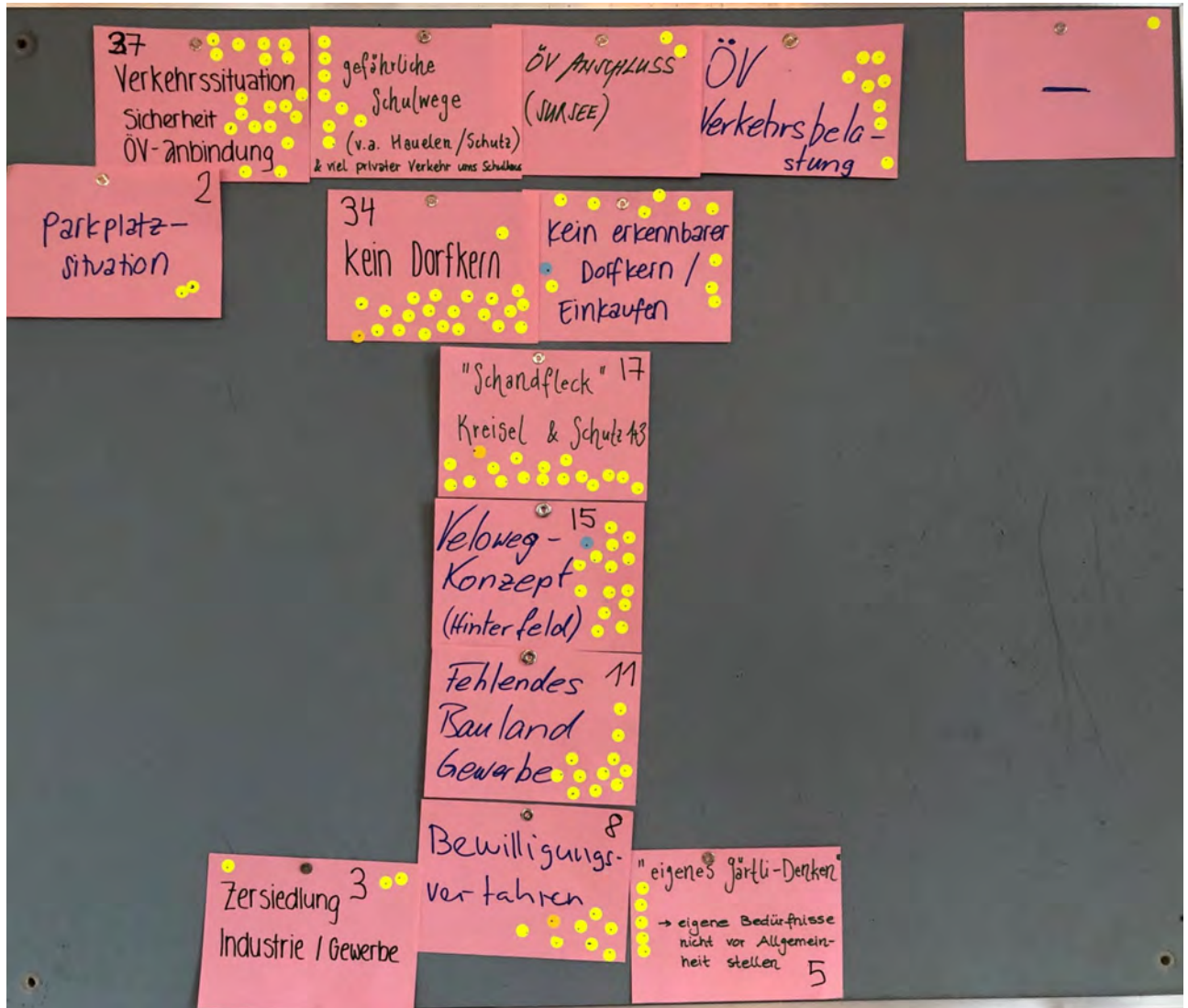
6. Fotoprotokoll

6.1 Stärken und Schwächen von Grosswangen

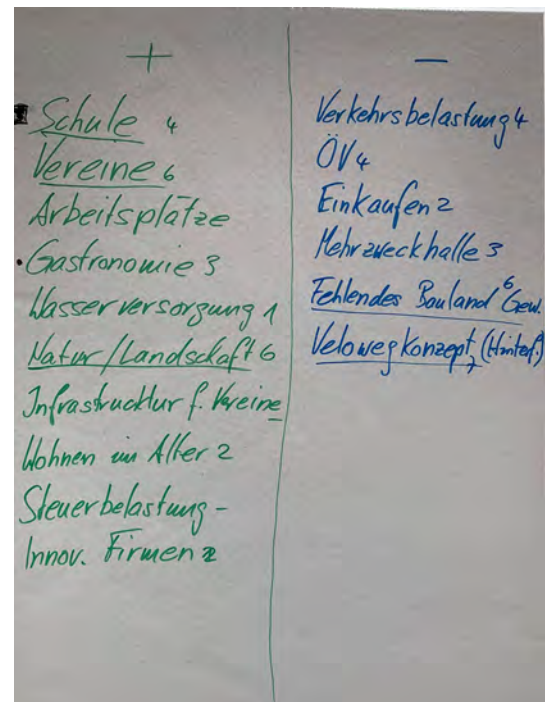
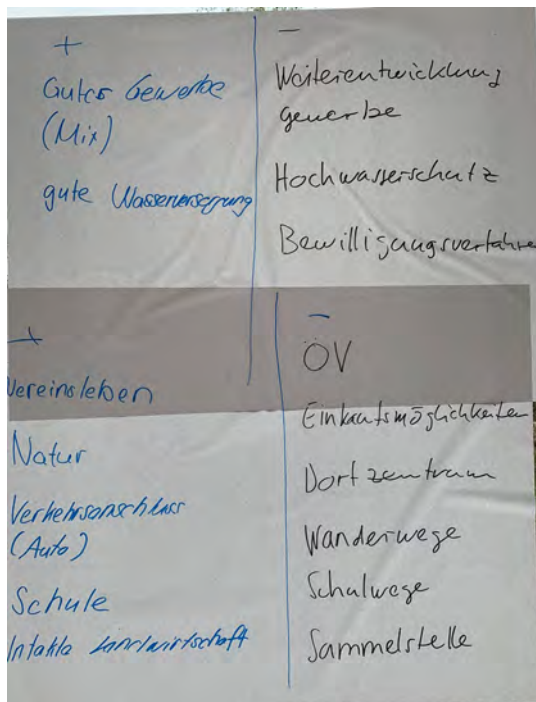
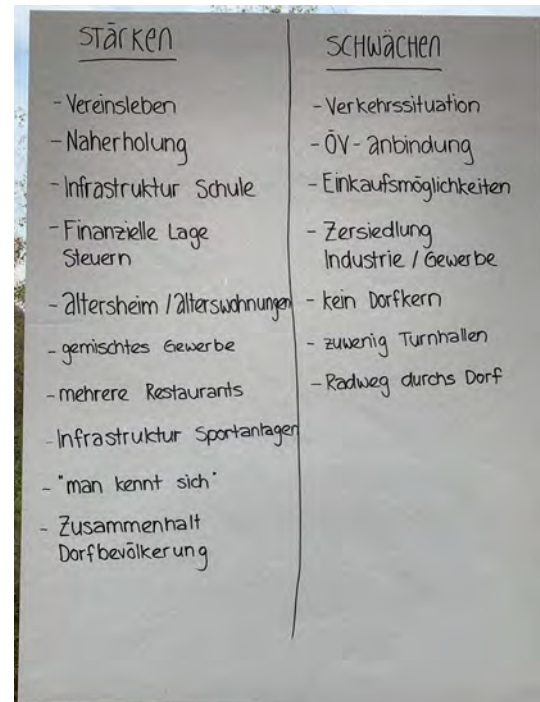
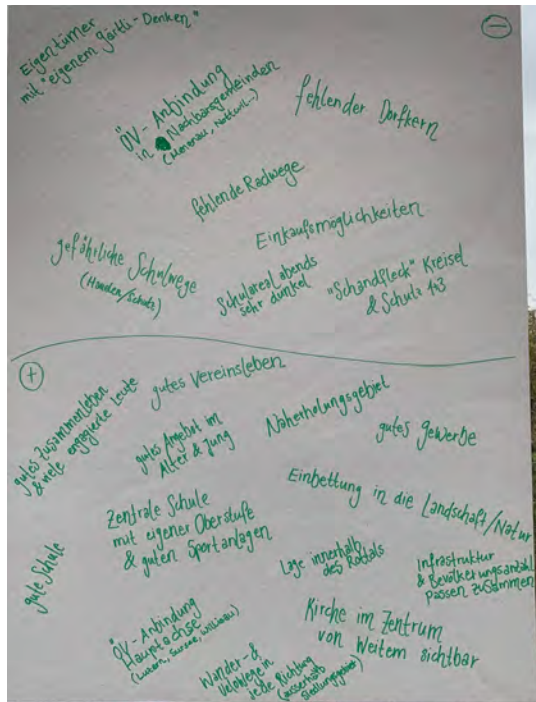
Stärken:

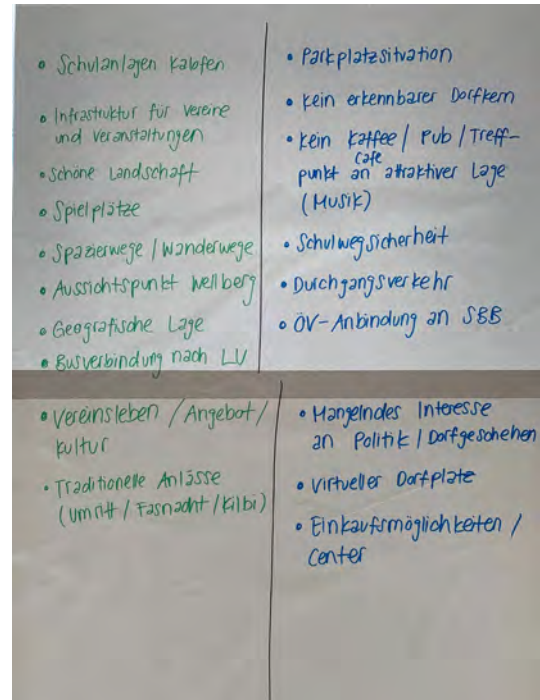
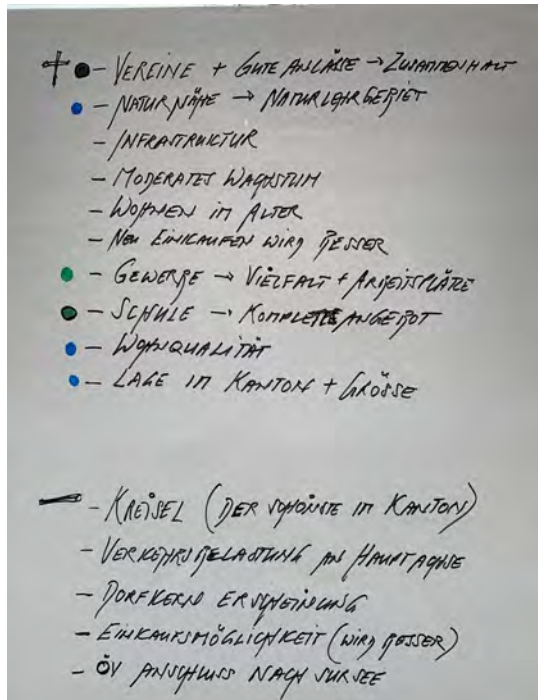


Schwächen:



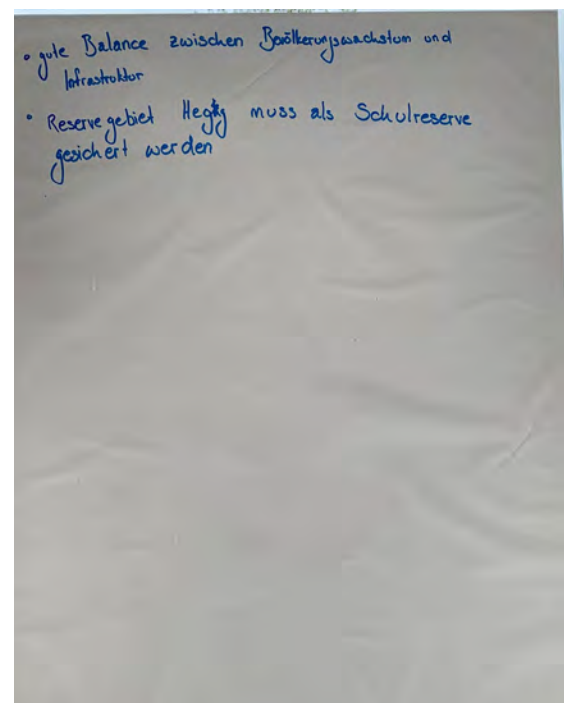
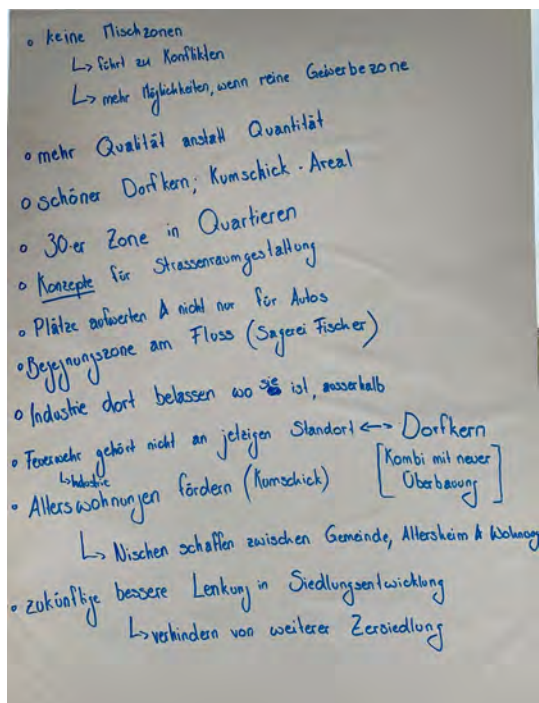
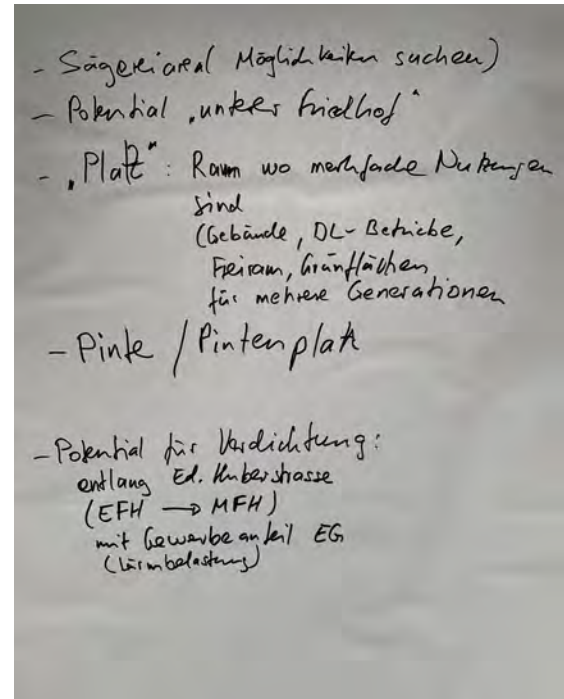
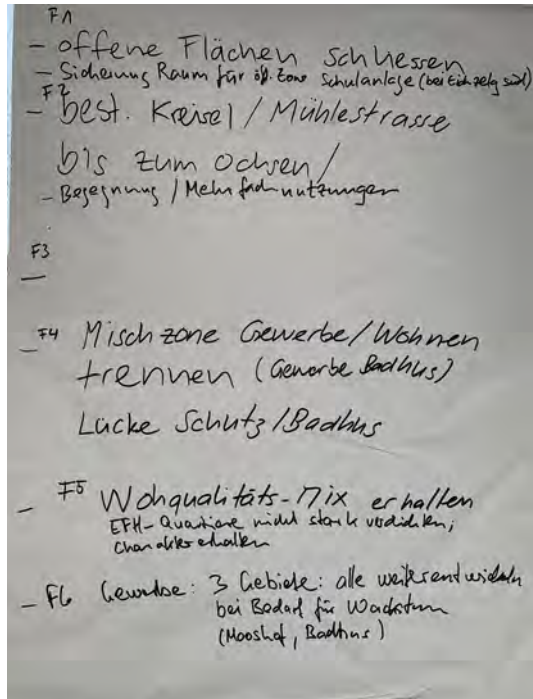
Zusammenstellung aller Stärken und Schwächen:



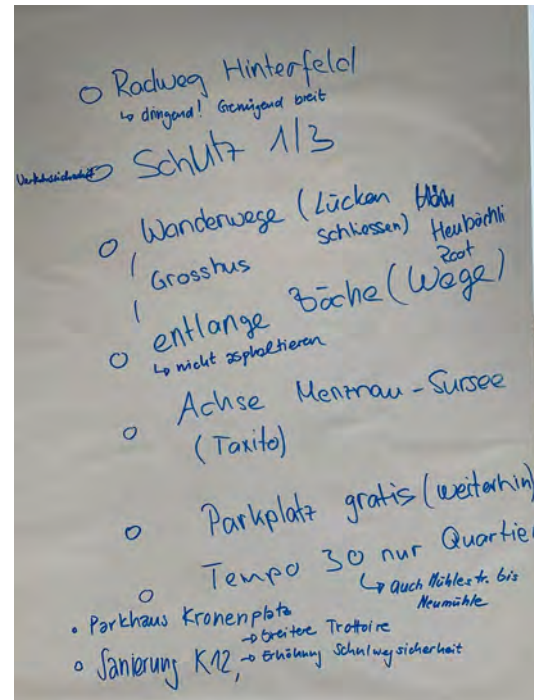
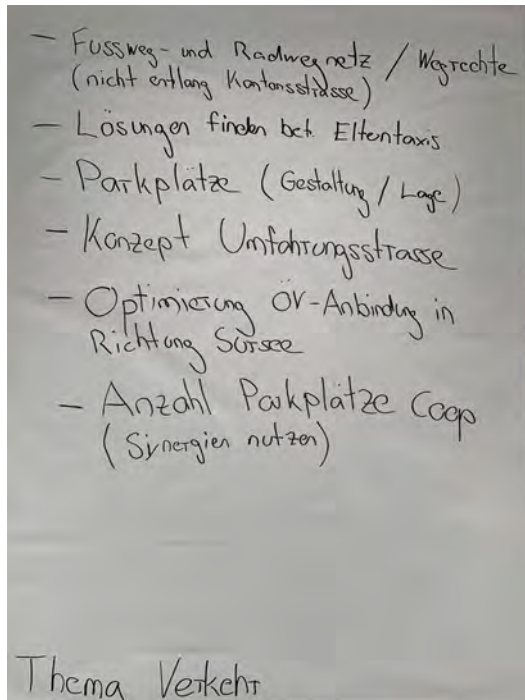


6.2 Handlungsfelder zur Weiterentwicklung

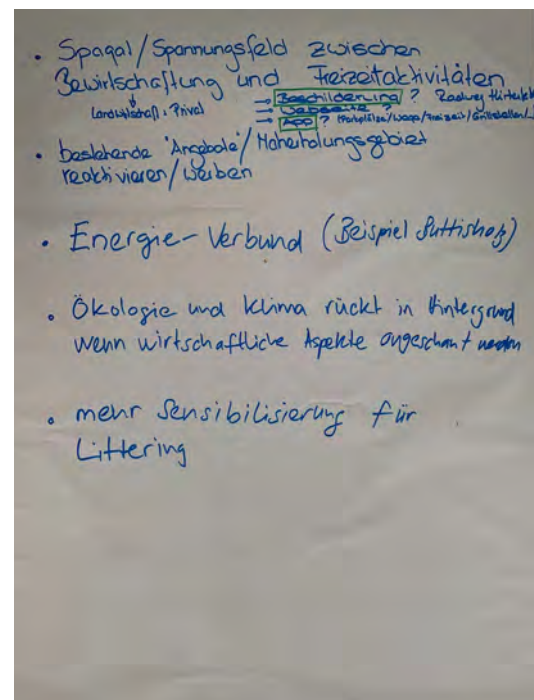
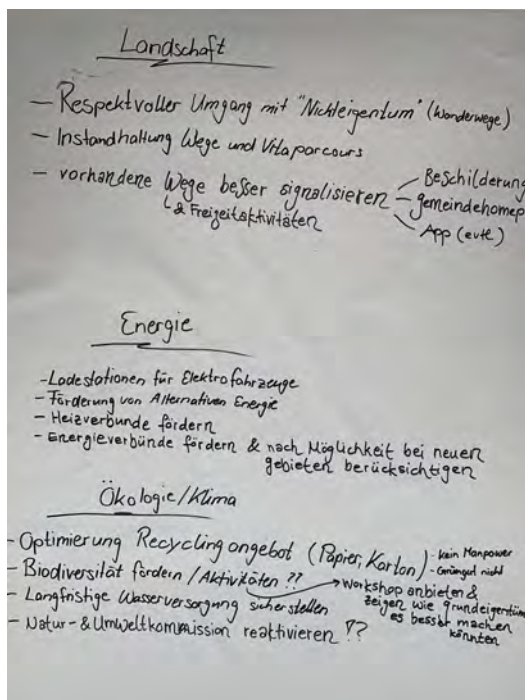
Handlungsfeld Siedlung:



Handlungsfeld Verkehr:



Handlungsfeld Landschaft / Umwelt / Energie:



7. Impressionen





8. Teilnehmerliste

Name	Vorname
------	---------

Arnold	Yvonne
Baumeler	Geri
Blum	Peter
Bösch	Adrian
Bösch	Brigitte
Bucher	Franz
Burri	Armin
Buss	Andrea
Bussmann	Daniel
Bützberger	Bea
Doppmann	Josef
Doppmann	Michaela
Erni	Cornel
Felber	Othmar
Fischer	Beat
Fischer	Beat
Fischer	Vilma
Geiser	Christoph
Gerber	Anita
Germann	Marino
Graber	Nadja
Graber	Martin
Hebeisen	Martin
Herzog	Heinz
Huber	Stefanie
Imgrüth	Roland
Infanger	Isabelle
Infanger	Andreas
Juchli	Thomas
Kistler	Stefan
Knüsel	Stephan
Kurmann	Joe
Leutenegger	Lisa

Name	Vorname
------	---------

Lipp	Silvia
Lipp	Hans
Lötscher	Martin
Marti	Stefan
Marti	Patrick
Meier	Monika
Meyer	Urs
Meyer	Urs
Meyer	Alex
Meyer	Roland
Michelon	Roger
Muff	Melanie
Muri	Christian
Rölli	Willi
Schelbert	Joe
Schmucki	Beat
Schöpfer	Kurt
Schöpfer	Herbert
Stadelmann	Adrian
Stalder	Monika
Stolz	Jürg
Unternäher	René
Wermelinger	Delia
Zibell	Mark

Mitglieder OPK

Gemeinderat

Planteam S AG

Presse